

Stefan George (1868-1933)

## DER TEPPICH

Hier schlingen menschen mit gewächsen tieren  
Sich fremd zum bund umrahmt von seidner franze  
Und blaue sicheln weisse sterne zieren  
Und queren sie in dem erstarrten tanze.

5

Und kahle linien ziehn in reich-gestickten  
Und teil um teil ist wirr und gegenwendig  
Und keiner ahnt das rätsel der verstrickten..  
Da eines abends wird das werk lebendig.

10

Da regen schauernd sich die toten äste  
Die wesen eng von strich und kreis umspannet  
Und treten klar vor die geknüpften quäste  
Die lösung bringend über die ihr sannet!

15

Sie ist nach willen nicht: ist nicht für jede  
Gewohne stunde: ist kein schatz der gilde.  
Sie wird den vielen nie und nie durch rede  
Sie wird den seltnen selten im gebilde.

*(116 words)*

*Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/george/teppich1/chap002.html>*